

THE AFRICAN NETWORK OF GERMANY E.V.



The African Network of Germany

LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE VON TANG,

Mit großer Neugier blicken wir auf das kommende Jahr und lassen das vergangene Revue passieren. Wir möchten Ihnen für die hervorragende Zusammenarbeit und vor allem für das vertrauensvolle Miteinander ein großes Dankeschön sagen. Schon jetzt freuen wir uns, gemeinsam mit Ihnen das neue Jahr 2018 erfolgreich zu gestalten. Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen das Bundesnetzwerk TANG besinnliche, erholsame Tage voll glücklicher Momente sowie für das neue Jahr Gesundheit, Freude und Erfolg.

Dr. Sylvie Nantcha,
Bundesvorsitzende TANG e.V.

TANG ERHÄLT DIE STRUKTURFÖRDERUNG DES BUNDESMINISTERIUMS DES INNERN

TANG darf sich glücklich schätzen, die Strukturförderung seit Ende des Jahres des Bundesinnenministeriums zu erhalten. Das Ziel der Strukturförderung ist es, das Expertenwissen und die Erfahrungen von Migrantenorganisationen (MO) im Integrationsbereich sichtbar zu machen und zu nutzen. Damit die MO langfristig als kompetente Ansprechpartner für Kommunen, Länder und die Bundesregierung in der Flüchtlingshilfe zur Verfügung stehen, werden sie gefördert, um den Aufbau und die Professionalisierung ihrer Strukturen zu verfolgen. TANG verpflichtet sich daher im Rahmen dieses Projektes dazu, Ansprechpartner für Kommunen, Länder und die Bundesregierung zu sein. Außerdem werden sowohl der Ausbau der Strukturen, als auch die integrative Arbeit von TANG bundesweit verbessert, sodass afrikanischen Vereinen mehr Sichtbarkeit verschafft wird und sie effektiv miteinander vernetzt werden können.

Wir freuen uns sehr über diese Förderung des Bundesministeriums und die damit verbundenen neuen Möglichkeiten.

Im Rahmen der oben angesprochenen Strukturförderung bereichert Marie-Abla Dikpor unser Team in der Geschäftsstelle von TANG in Freiburg als neue kommissarische Geschäftsführerin. Sie arbeitete zuletzt als Projektassistentin beim Centre for Global Cooperation Research in Duisburg und bei der Friedrich-Ebert-Stiftung. Ihren Masterabschluss in Global Studies erwarb sie gleichzeitig an Universitäten in Freiburg, Buenos Aires und Neu-Delhi nachdem sie Afrikastudien in Mainz absolvierte.

WICHTIGE TERMINE 2018

Bereits jetzt zeichnen sich einige wichtige Termine für das nächste Jahr ab. So werden 2018 Landesnetzwerktreffen in den 16 Bundesländern stattfinden, um afrikanische Vereine weiter zu vernetzen und neue Landesverbände zu gründen. Das Landesnetzwerk TANG Hessen wird am 4. Februar 2018 in Kassel gegründet, das Landesnetzwerk TANG NRW am 03. März 2018 und das Landesnetzwerk TANG Rheinland-Pfalz am 24. März 2018. Außerhalb der Schulferien wird es 2018 zweimal im Monat Landesnetzwerktreffen in den weiteren Bundesländern geben.

WAS GESCHAH 2017 IN UNSEREN PROJEKTEN?

Menschen stärken Menschen

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat seit 2016 Geflüchteten und BürgerInnen und Bürger durch das Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“ die Möglichkeit gegeben, Vorurteile abzubauen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. TANG unterstützt seit 2016 im Rahmen des Projektes Bürgerinnen, Bürger und Geflüchtete darin, Patenschaften aufzubauen, welche den Paten und Patinnen im Alltag helfen. Mit diesen Patenschaften konnte TANG das Zusammenleben zwischen

Geflüchteten und Bürgerinnen und Bürgern besser gestalten. Es freut uns sehr, dass es uns im Jahr 2016/2017 gelungen ist, mehr als 400 Patenschaften zu initiieren.

Ebenfalls im Rahmen dieses Projektes lief die Hausaufgabenhilfe für Schülerinnen und Schüler, eine Fahrradwerkstatt für Patinnen, Paten und Geflüchtete, eine Nähwerkstatt für Geflüchtete, Bürgerinnen und Bürger und ein Computerkurs. Mit dem Projekt wurden dieses Jahr über 600 Menschen erreicht.

➤ [Menschen stärken Menschen](#)

Wo ich singe, ist meine Heimat!

Die Förderung der Anerkennungskultur und der Toleranz durch Stärkung des interkulturellen Dialogs gegenüber jungen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist in unserer immer vielfältiger werdenden Gesellschaft unbestritten. Daher ist dieses Projekt an junge Menschen ab zwölf Jahren mit und ohne Migrationshintergrund gerichtet und wird vom Bundesministerium des Inneren. Im Schuljahr 2016/17 haben drei Kooperationsschulen die erste Projektphase mit einem Schulkonzert abgeschlossen. 115 Schülerinnen und Schüler kamen innerhalb ihres jeweiligen Schulverbandes in acht bis zehn Workshops zusammen, wodurch eine Peergroup entstand, welche das Zugehörigkeitsgefühl stärkt. In der zweiten Projektphase, welche für die Tunibergschule bereits im Oktober 2017 begann, bereichern Mentorinnen und Mentoren das Projekt, um eine weitere Perspektive mit einzubringen.

➤ [Wo ich singe, ist meine Heimat!](#)

Lost Dreams

Im Jahr 2016 wurden 150 Geflüchtete in Deutschland und Spanien interviewt und aus dem Material Kurzfilme mit ihren Erfahrungen von Flucht durch die Wüste, durch Marokko und Libyen, über das Meer und über ihr Leben in Europa gedreht. Bei „Verlorene Träume - Lost Dreams“ handelt es sich um ein Filmprojekt des Bundesnetzwerkes TANG und gefördert vom Auswärtigen Amt mit dem Hauptziel, Menschen über die Gefahren einer Reise durch die Wüste und über das Mittelmeer nach Europa, über die Situation illegaler Migranten in Europa und über legale Möglichkeiten der Migration aufzuklären. 2017 war TANG mit dem Projekt in Kamerun, Nigeria, Niger, Burkina Faso, Senegal, der Elfenbeinküste und in Mali. In diesen sieben Ländern hielt TANG mehrere Pressekonferenzen in den

Bundesnetzwerk TANG
The African Network of Germany e.V.
Dr. Sylvie Nantcha
Initiatorin und Bundesvorsitzende des
Bundesnetzwerkes TANG

Tel.: 076159020982

Stellvertretende Bundesvorsitzende:
Mohamed Attia
Hervé Tchemeleu

Beisitzer im Bundesvorstand:
Adetoun Küppers-Adebisi
Michael Allimadi
Clement Nkamanyi

Komm. Geschäftsführung:
Marie-Abla Dikpor

So erreichen Sie uns:
The African Network of Germany e.V.
bei Musikschule Haas
Mülhauserstr. 10a
79110 Freiburg
076159020981
info@theafricannetwork.de
www.tang-ev.de

Impressum

Herausgeber: The African Network of Germany e.V.,
bei Musikschule Haas,
Mülhauserstr. 10a, 79110 Freiburg
Telefon: 076159020981
E-Mail: info@tang-ev.de
Website: www.tang-ev.de
Bank: Postbank
BIC/SWIFT PBNKDEFF
IBAN DE57 1001 0010 05320 0671 27

Verantwortlich: Dr. Sylvie Nantcha
Redaktion/Layout: Marie-Abla Dikpor,
Kommissarische Geschäftsführerin

Partnerländern in Afrika ab, kam ins Gespräch mit Regierungsvertretern und organisierte face-to-face Sensibilisierungs-veranstaltungen. Parallel hierzu fand eine Facebook-Kampagne zur Aufklärung und Sensibilisierung statt. Insgesamt konnten wir mit unserem Projekt 10 Millionen Zuschauer über die verschiedenen Medienkanäle erreichen und haben 8780 junge Menschen in Interaktionen in den verschiedenen Ländern eingebunden.

- [Lost Dreams Website](#) [Lost Dreams Facebookseite](#)

Vielfalt gestalten

Bereits zum dritten Mal fand die Seminarreihe „Vielfalt gestalten“ unter Förderung des Bundesministeriums des Inneren dieses Jahr statt. In vier Seminaren in verschiedenen Städten Deutschlands arbeiteten Medienvertreter, Integrationsbeiräte, Politiker, Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit und Migrantenorganisationen zu interkultureller Öffnung innerhalb ihres fachspezifischen Umfelds. Dieses Jahr wurden mit den Seminaren über 200 Multiplikatoren und Multiplikatorinnen aus ganz Deutschland in Berlin, München und Freiburg geschult.

- [Vielfalt gestalten](#)

Deutschkurse für Frauen

Seit 2016 organisiert TANG niederschwellige Frauenkurse, die vom Bundesministerium des Inneren finanziert sind. Diese Kursangebote zur Integration von Frauen mit Migrationshintergrund unterscheiden sich in ihrer Zielsetzung von den Sprach- und Orientierungskursen durch ihre Niederschwelligkeit. Sie orientieren sich an der Lebenswelt der Migrantinnen und berücksichtigen deren individuellen Bedürfnisse. TANG konnte 2017 50 Frauen im Rahmen dieses Projektes willkommen heißen und weitergebildet.

Youth2One

„Youth2One“ bietet Engagierten mit Migrationshintergrund aus Baden-Württemberg und Hessen die Möglichkeit, aus einer entwicklungspolitischen Idee einen konkreten Projektvorschlag zu formen. 2017 fanden sechs Qualifizierungsworkshops zu Förderinstrumenten, Fördermöglichkeiten, Präsentationstechniken und Projektmanagement statt. Zusätzlich wurden über 70 Einzelberatungen abgehalten. 2018 sind zehn weitere Workshops und zwei Konferenzen in Baden-Württemberg und Hessen vorgesehen. Gefördert wird das Projekt aus

Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

- [Youth2One](#)

Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug

Seit 2015 läuft das Sonderprogramm "Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug", gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend um die Integration von Flüchtlingen zu unterstützen. 2016 und 2017 wurde von TANG im Rahmen des Projektes 23 Bundesfreiwillige in Hamburg, Berlin, Dortmund, Freiburg, Heidelberg und Esslingen eingesetzt.

Umfrage

Im Mai dieses Jahres hat TANG im Vorfeld des Afrika-Tages des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eine bundesweite Umfrage in der Afrikanischen Diaspora Deutschlands durchgeführt. Bei der Umfrage ging es uns darum, herauszufinden, welche Art von Klein- und Kleinst-Unternehmensgründungen benötigt werden und wie sich die Mitglieder der Diaspora an Projekten in ihren Heimatländern aktiv beteiligen können. Mit der Studie erreichten wir über 1000 Menschen aus 38 Ländern, wodurch die Umfrage nicht nur beim Afrikatag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, sondern auch bei der G20 Afrikakonferenz auf großes Interesse traf. Das Interesse von Seiten des BMZs war sogar so groß, dass sie bereits auf der Basis dieser Umfrage ein eigenes Projekt in Kooperation mit der giz planen. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass das Potential der Geldtransfers der afrikanischen Diaspora in Deutschland genutzt werden muss, um Arbeitsplätze vor Ort in den Herkunftsländern zu schaffen. Mehr als 99% der Befragten sind bereit, die Gründung von mehreren Kleinunternehmen sowohl mit ihrer in Deutschland gewonnenen Expertise als auch mit ihrem persönlichen finanziellen Einsatz zu unterstützen. Sie wünschen sich ein Förderprogramm mit Fördersummen in Höhe von 1.000, 3.000 und 5.000 Euro, um die Gründung von Kleinunternehmen in den Herkunftsländern zu unterstützen. Sie selbst sind bereit, 15% dieser Fördersumme zu investieren. Die Gründer wären ebenfalls bereit, 15% dieser Summe als Eigenanteil zu investieren. Ein solches Förderprogramm sollte von der Diaspora selbst koordiniert und durchgeführt werden. Das wäre ein echter Perspektivwechsel in der

Entwicklungszusammenarbeit und somit eine afrikanische Lösung für afrikanische Probleme.

INTEGRATIONSPOLITIK

Deutscher Engagement Tag

Einer Einladung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) folgend, nahm die Bundesvorsitzende, Dr. Sylvie Nantcha am 2. Deutschen EngagementTag in Berlin teil. Mit der Veranstaltung will das BMFSFJ den Stellenwert des Bürgerschaftlichen Engagements als einen zentralen Gelingensfaktor für eine lebendige und demokratische Gesellschaft sichtbar machen und eine Plattform für Diskussionen, Wissenstransfer und Vernetzung für die vielfältigen AkteurInnen aus dem Engagementbereich bieten. Gekrönt wurde die Veranstaltung mit der Verleihung des Deutschen Engagementpreises durch das Bündnis für Gemeinnützigkeit an sechs PreisträgerInnen.

Mit Workshops, Podiumsdiskussionen und einem Markt der Möglichkeiten mit Infoständen und Praxisbeispielen regte der EngagementTag erfolgreich zu Vernetzung und Wissensaustausch an.

Studie „Wie gelingt Integration? Asylsuchende über ihre Lebenslagen und Teilhabeperspektiven in Deutschland“

Die von der Robert-Bosch-Stiftung und dem Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration durchgeführte Studie möchte einen Beitrag dazu leisten, die subjektive Perspektive von Flüchtlingen in der Debatte um Integration mehr in den Vordergrund zu stellen. Die Studie identifiziert vier themenübergreifende Aspekte, die Lebenslagen von Flüchtlingen prägen: Wissen macht handlungsfähig, Ansprechpartner als ‚Lotsen‘ geben Orientierung, Stadt, Landkreis oder Gemeinde sind die Orte der Erstintegration und Flüchtlingsaufnahme und -integration müssen immer im familiären Kontext gesehen werden.

Für integrationspolitische Schlussfolgerungen und weitere Informationen besuchen Sie

- [Zusammenfassung der Studie, 168 kb](#)
- [Komplette Studie, 1,1mb](#)

AFRIKAPOLITIK

G20 Konferenz zur Afrika-Partnerschaft

Zum ersten Mal in der Geschichte fand am 12. Und 13. Juni 2017 die Konferenz “G20 Africa Partnership - Investing in a Common Future” in Berlin statt. Sie zielte darauf ab, Anreize für private Investitionen in Afrika zu stärken. Im Fokus stand dabei ein inklusives Wirtschaftswachstum, das heißt ein Wachstum, an dem alle Menschen in Afrika teilhaben können. Veranstaltet wurde die Konferenz gemeinsam vom Bundesfinanzministerium und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, das für die entwicklungspolitische Ausrichtung der Partnerschaft mit Afrika zuständig ist. Eine zentrale Säule der G20-Afrika Partnerschaft stellt die “Compact with Africa“-Initiative im Finanzstrang der G20 dar, die das Bundesfinanzministerium koordiniert. Im Rahmen der Konferenz wurde mit großem Erfolg auch die Umfrage von TANG zum Einfluss der Diaspora in den Heimatländern vorgestellt. Afrikabeauftragter der Bundesregierung, Günter Nooke betonte in seiner Abschlussrede die Wichtigkeit der Diaspora für die Entwicklung der Heimatländer in Afrika und sprach den Start eines Projektes zur Unterstützung von 10000 Kleinunternehmen in Afrika an. TANG begrüßte die Initiative sehr und versicherte Günter Nooke und dem BMZ aktive Mitarbeit bei der Umsetzung des Projektes. Wir freuen uns daher sehr, dass wir im Anschluss an die Konferenz gemeinsam mit dem BMZ weitergearbeitet haben und unsere Vorschläge für den Start des Projektes 2018 einbringen konnten.

Reaktionen auf die Enthüllungen über Libyen

Die Enthüllungen über die grausamen Zustände und sklavenähnliche Behandlung von afrikanischen Migranten und Flüchtlingen in Libyen haben TANG zutiefst betroffen gemacht. Schlussendlich wurde uns dadurch bestätigt, was Flüchtlingen uns bereits seit einiger Zeit über die Zustände in Libyen erzählten. Doch die Enthüllung der bereits seit einiger Zeit bestehenden Verhältnisse und die Empörung darüber zeigt uns vor allem eines: Die Aufklärung über das Leiden der Flüchtlinge und die Umstände, in denen sie leben muss breiter angelegt sein, sodass eine breite Öffentlichkeit davon erfährt. Nach wie vor verurteilt TANG den menschenunwürdigen Umgang mit afrikanischen Migranten, welcher jedoch nicht nur in Libyen, sondern auch in den Wäldern Marokkos, in Nigers Ghettos und in der Wüste verbreitet ist.

Lost Dreams Kurzfilme demnächst auf YouTube Kanal von TANG!

Aufgrund der Vorkommnisse in Libyen und dem Mangel an Aufklärungsmaterial für Flüchtlinge, hat TANG beschlossen, die Kurzfilme welche durch das Projekt Lost Dreams entstanden sind, zu veröffentlichen. Ab dem 29. Januar 2018 wird alle zwei Wochen ein neuer Kurzfilm auf dem YouTube Kanal von TANG auf Französisch und Englisch erscheinen. Wir laden Sie dazu ein, die Filme zu [YouTube Kanal TANG](#)



Menschen stärken Menschen, Teilnehmer des Patenschaftsprojektes mit der Bundesvorsitzenden Dr.Sylvie Nantcha

EINDRÜCKE UNSERER PROJEKTE



Vielfalt gestalten, Besuch im Bundeskanzleramt



Frauenkurs



Wo ich singe, ist meine Heimat!



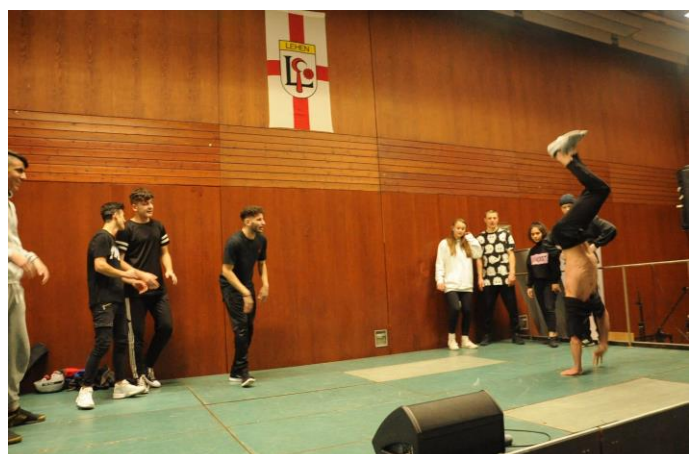
Lost Dreams -Nigeria



Menschen stärken Menschen, Projektkoordination



Jahresabschlussfeier, Team TANG



Breakdance-Gruppe bei der Abschlussjahresfeier